

durchs ganze Land an. Aber halt! Wie, wenn der Kosak seinen Verlust gewahrte, umkehrte, mich durchsuchte und seine Napoleons wiedernähme? Dann wäre ja der zweite Betrug ärger den der erste — ich um mein Bergwerk und auch um die Goldstücke! Hurtig, Karlehen, in den Wald, und dann mag uns der maußige Kosak suchen, solange ihm beliebt.“

Glücklich brachte Helmert seinen Fund in Sicherheit, von dem er dem kleinen Karl nicht einmal einen Funderlohn zukommen ließ, weil er den armen Knaben als sein rechtmäßig erworbenes Eigentum betrachtete.

Sechstes Kapitel. Gebirgsleben.

Kennst du das Land, wo die Zitronen — nicht blühen? — statt der Goldorange die Kartoffel kaum gedeiht? Das Land, wo Hüttenrauch, schwefelig und übelriechend, über die unfruchtbare Erde dahin sich wälzt? Wo zahllose Halben mit ihrem tauben Gestein riesigen Maulwurfsbauern gleichen und die öde Fläche unterbrechen? — Wo bleiche Männer in schwarzer Trauerkleidung und mit trübem Ernste ein „Glück auf!“ dir wünschen — ein Glück, das sie nur dem Namen nach zu kennen scheinen? Es klopft und hämmert, es klingelt und stöhnt über und unter der Erde, als walteten geschäftige Geister darin. Dazu saust der Wind, und niedrig ziehen die grauen Wolken wie Nebelstreifen über des einsamen Wanderers Haupt hinweg. Dann kommst du auch wieder an eine Stätte, wo Vulkan sein Geschäft zu treiben scheint, wo manns hohe Flammen aus einer Pyramide von geschwärzten Backsteinen ihre zahllosen Funken gen Himmel sprühen und der nächtlichen Landschaft eine höllische Beleuchtung verleihen. Still und starr streckt ein unendlicher Wald sich vor dir aus. Plötzlich rauscht es wie die Fittiche eines aufschlagenden Adlers durch die Bäume daher; ein betäubender Schlag fällt, und weithin verbreitet das Echo die Kunde, daß eine hundertjährige